

Horgen Neuer Spielplatz neben der Fähre ist eröffnet

Die Pfahlbauten sind zurück

Die sechste Fähre ist aus Holz und steht auf einem Haufen Schnitzel – und ist Teil des neuen Spielplatzes der Gemeinde.

Marc Schadegg

Was gestern nahe der Fähren-Anlegestelle der Öffentlichkeit übergeben wurde, ist kein Produkt ab Fliessband. Nicht nur der eine Kletterturm in Fährengestalt – inklusive Wappen an der Seite – zeugt davon. Auch die übrigen Bauten passen gut zu Horgen, dem ehemaligen Pfahlbauerdorf – sind sie doch im Stil der damaligen Behausungen gehalten. Ein Brunnen, eine Rutschbahn, Strickleitern und Baumstämme als Sitzgelegenheiten (die manch einem von der letztjährigen Horga bekannt vorkommen dürften) komplettieren das Angebot. Dieses stiess bereits auf Anklang: Eltern und Kinder hatten den neuen Spielplatz schon am Dienstag in Beschlag genommen. Und auch gestern kraxelten die Kinder lieber auf den Pfählen und Brettern herum, als dass sie der offiziellen Eröffnungsrede von Gemeinderätin Denise Vielmi lauschten.

Zumindest für Erwachsene wusste die Vorsteherin des Ressorts Liegenschaften aber durchaus Interessantes zu berichten. So war der Weg zum Spielplatz alles andere als ein Kinderspiel, benötigte es doch gut einjährige Verhandlungen mit dem Kanton und den SBB. «Das Areal gehört zur Freihal-

tezone, da kann man nicht einfach etwas hinstellen», erklärte Vielmi. Zudem handelt es sich um Konzessionsland, welches der Kanton den Bundesbahnen überlassen hat. Diese wiederum haben es nun der Gemeinde Horgen geliehen.

Der Bau der Anlage ging dann deutlich schneller vonstatten: Innerhalb eines Monats errichtete die Männedörfler Motorsänger GmbH mit Holz aus den Wäldern der Region das Kinderparadies. Dieses ist nicht nur liebevoll gestaltet, sondern auch sicherheitszertifiziert. Ein Problem offenbarte sich trotzdem gestern: Führt der Brunnen zu viel Wasser, fliesst es in die benachbarte Unterführung.

Statt eines Waisenhauses

Der Standort für den Spielplatz, dessen Entstehung die Spielraumberaterin Cornelia Schneider begleitete, scheint dennoch ideal. Er ist gut zugänglich und fern der Strasse unter schattenspendenden Bäumen gelegen – wenn auch Letzteres an der gestrigen verregneten Eröffnung nicht nötig war. WC und Verpflegungsmöglichkeit sind in unmittelbarer Nähe vorhanden.

Die Kosten belaufen sich auf rund 80 000 Franken. Das Geld stammt von einer Horgner Firma sowie von der gemeindeeigenen Schärer-Hofmann-Stiftung. Deren Zweck war ursprünglich die Errichtung eines Waisenhauses, «doch in Horgen haben alle Kinder ein Zuhause», meinte gestern Gemeindepräsident Walter Bosshard – darum war das Geld aus der Stiftung generell für Anliegen aus dem Kinder- und Jugendbereich freigegeben worden.



Die Kinder haben den neuen Spielplatz bereits in Beschlag genommen – und freuen sich daran. (Marc Schadegg)

Oberrieden Neue Beratungspraxis für lösungsorientiertes Coaching

Damit sich Probleme leichter lösen lassen

Andrea Gerfin bietet neu in Oberrieden lösungsorientiertes Coaching an. Mit dessen Hilfe könne man private oder berufliche Probleme besser lösen.

Ein Coach berät, begleitet und unterstützt Menschen. Im privaten Bereich bei Veränderungs- und Entwicklungsprozessen und beruflich bei der Tätigkeit in Teams, Firmen, Verwaltungen oder Organisationen. Gemeinsam werden Analysen erstellt, Strategien festgelegt, realistische Ziele gesetzt und geeignete Massnahmen erarbeitet.

Mehr Klarheit gewinnen

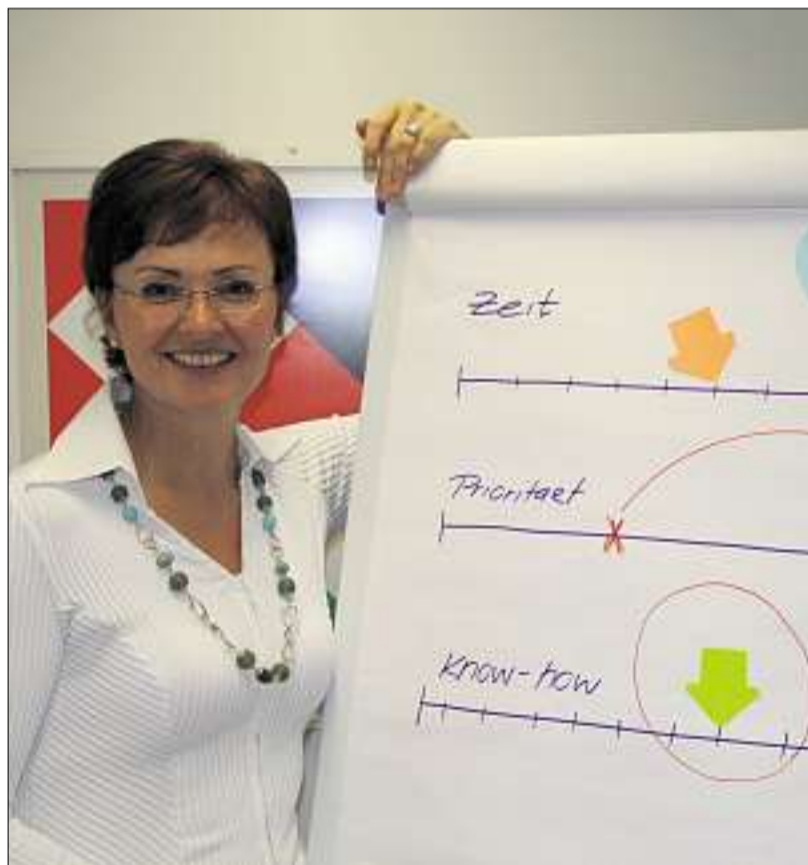
Spitzensportler und Top-Manager setzen auf ihre Coaches, das ist bekannt. Aber Coaching für jedermann? Das steckt eher in den Kinderschuhen, gewinnt jedoch zu Recht immer mehr an Bedeutung. Denn in der heutigen Zeit wird viel Leistung bei hoher Flexibilität verlangt. Da gilt es, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, sich über den eigenen Standpunkt klar zu werden, Sicherheit und Gelassenheit zu wahren und seine persönlichen Ziele konsequent zu verfolgen.

Beispiel eines Falles: Monika B., 36, Sachbearbeiterin in einem Industrieunternehmen und Mutter von zwei Primarschulkindern, wird eine Position als Teamleiterin angeboten – was mit einem höheren Arbeitspensum einherginge. Frau B. fände die neue Herausforderung spannend, ist aber hin und her gerissen, ob sich die Position mit der Familienarbeit und den Aktivitäten ihres Mannes vereinbaren lässt. Im Coaching festigt sich ihre innere Entscheidung, und sie sieht Wege, wie sich Zeiteinteilung und Kinderbetreuung in Zukunft gut lösen lassen.

Oder: Hans K., 52, Geschäftsführer eines Architekturbüros, steht ein sehr unangenehmes Qualifikationsgespräch mit einem langjährigen Mitarbeiter bevor. Im Coaching wird er sich bewusst, was für Antworten das Gespräch bringen soll, welchen Standpunkt er vertritt und welche Vereinbarungen er mit dem Angestellten treffen möchte. Gut vorbereitet fällt ihm das Mitarbeitergespräch viel leichter, und seine klare Haltung wirkt sich positiv darauf aus.

In einem telefonischen Vorgespräch werden Anliegen und Ziele geprüft, bevor ein Auftrag vereinbart wird. (e)

Mehr Infos finden sich auf der Homepage www.gerfin-coaching.ch.



Bietet Coaching an: Andrea Gerfin. (zvg)

Horgen

Goldmedaille für Tertianum-Koch

Heinz Vorhofer, Sous-Chef in der Küche der Altersresidenz Tertianum, hat an der «Olympiade der Köche» im deutschen Erfurt eine Goldmedaille gewonnen. Der Erfolg gelang Vorhofer mit seinem Team Cercle de chefs de cuisine Zürich in der Kategorie Kalte Speisen, wie das Tertianum mitteilt. (zsz)

Veranstaltungen

Skate-Contest der «Drehscheibe»

Horgen. Die Jugend-Projektfabrik Drehscheibe führt diesen Sonntag einen Skate-Contest auf der Skateranlage in der Allmend durch. Interessierte können sich direkt vor Ort anmelden. Der Anlass findet nur bei schönem Wetter statt. (zsz)

Sonntag, 26. Oktober, 14 bis 17 Uhr, Allmend, Horgen. Kontakt Drehscheibe: Tel. 044 718 17 71; Internet: www.dreh-horgen.ch.

Klänge aus dem Osten in der Villa Seerose

Horgen. Am Sonntag, 26. Oktober, um 17 Uhr veranstaltet die Musikschule Horgen in der Villa Seerose eine Soirée unter dem Thema «Klänge aus dem Osten». An der Violine zu hören ist Therese Auf der Maur, am Klavier Katharina Auf der Maur. (e)

Sonntag, 26. Oktober, 17 Uhr, Villa Seerose, Horgen.

Ökumenischer Elternbildungsabend

Horgen. Was es braucht, damit religiöse Erziehung «alltäglich» wird – das möchten die Evangelisch-reformierte und die Römisch-katholische Kirchgemeinde in Zusammenarbeit mit dem Mütterzentrum an einem ökumenischen Elternbildungsabend von Montag, 27. Oktober, vermitteln. Referent ist Gaby Fuhmann, katholische Katechetin und Eltern- und Erwachsenenbildnerin in Ausbildung. Sie ist selbst Mutter von zwei Kindern im Alter von 6 und 14 Jahren. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Bildungsreihe «Ökumenische Elternbriefe» statt. Eltern und Interessierte jeder Konfession sind dazu eingeladen. (e)

Montag, 27. Oktober, 20 bis 21.45 Uhr, Familienbildungszentrum Fabize, Bahnhofstrasse 6, Horgen.

Etwas gesehen?

Die Regionalredaktion der «Zürichsee-Zeitung linkes Ufer» erreichen Sie unter Telefonnummer 044 718 10 20, die Redaktion der «Zürichsee-Zeitung Sihltal-Thalwil» und des «Sihltalers» und des «Thalwiler Anzeigers» ist unter 044 718 40 30 für Sie da. Die E-Mail-Adresse für die «Zürichsee-Zeitung linkes Ufer» lautet redaktion.horgen@zsz.ch, für die «Zürichsee-Zeitung Sihltal-Thalwil», «Sihltaler» und «Thalwiler» redaktion.thalwil@zsz.ch. Die Redaktion

Horgen, im Oktober 2008

DANKSAGUNG

Die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen herzlicher Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserer lieben

Martha Gnos-Mosimann

erfahren durften, haben uns sehr bewegt. Auch für die vielen tröstlichen Worte und die Spenden für späteren Grabschmuck danken wir allen ganz herzlich.

Hansruedi Gnos und Familie

038.233055

